

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl. incl. Frachtgebühren... durch die Post bezogen 6 Rthl. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postförderung 36 Rthl. mit Postförderung 46 Rthl. Inserate 5 Ggr. Zeitungsblätter 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis - Tabellenblätter nach höherem Tarif. Kleinere unter dem Rubricationsdruck die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. - Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postvorschuß.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 75.

Sonntag den 16. März 1879.

73. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 19. März a. c. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der L. Bürgerhalle.

Tagesordnung:

1. Gutachten des Verfassungs- und Finanz-Ausschusses über Errichtung einer neuen Expedientenstelle beim Rathe.
2. Gutachten des Verfassungs-Ausschusses über a. die vom Rathe vorgelegten Bestimmungen über Revision der unter städtischer Verwaltung stehenden Casen und Materialienverwaltungen; b. polizeiliche Bestimmungen in Betreff des Fuhrwesens.
- III. Gutachten des Ausschusses für Gasanstalt über a. Herstellung der Beleuchtungsanlagen in den das neue Staatsgymnasium umgebenden Straßen; b. Beleuchtungsanlagen in verschiedenen Tracten des Hofplatzes, der Hofstraße etc.; c. Erweiterung der Beleuchtungsanlagen in der Großen sowie in der Kleinen Fleischergasse; d. die Erklärung des Rathes auf verschiedene Beschlüsse des Collegiums zum Budget der Gasanstalt; e. den Antrag wegen Beleuchtung der über am Wendisch'schen Grundstücke.
- IV. Bericht des Oekonomie-Ausschusses über die Mittheilung des Rathes hinsichtlich der Ersparnisse bei Bekleidung des Theaterplatzes.
- V. Gutachten des Bau-, Oekonomie- und Finanz-Ausschusses über a. ein Vergleichs- und Tausch-Abkommen mit der Berlin-Anhalter Eisenbahngesellschaft; b. einen Tausch- und Kaufvertrag mit Herrn Bankier Seydewitz in Gonnwitz.
- VI. Gutachten des Bau-, Oekonomie- und Stiftungs-Ausschusses über einen Kaufvertrag mit dem Johannishospital.
- VII. Gutachten des Bau- und Oekonomie-Ausschusses über a. Einrichtung der zur Rathesgeleise gehörigen Wohnhäuser zur Unterbringung der Ermittlungen; b. die Erklärung des Rathes auf den Antrag wegen Fortsetzung der Straße III im großen Johannishof; c. Entschädigung eines Adjacenten der Ulrichs-gasse für Arealabtretung zur Straßenverbreiterung; d. Wegfall der Vergütung für Beaufsichtigung der Klä- und Desinfectionsanlagen.
- VIII. Gutachten des Stiftungs- und Oekonomie-Ausschusses über Baumanpflanzung auf dem östlichen Friedhofe.

Bekanntmachung.

Die auf dem Plage des ehemaligen Hofstandes befindlichen

Reben Städt. Pappeln

sollen nächsten Montag, den 17. März c., Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle auf dem Stamme meistbietend gegen sofortige Bezahlung und unter der Bedingung versteigert werden, daß sie längstens bis zum 19. März c. von dem Ersteher befreit sein müssen, widrigenfalls sie auf seine Kosten befreit werden würden.
Leipzig, den 13. März 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georai. Richter.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militairpflichtigen, denen die Ordres zum diesjährigen Erfahergeschäft wegen mangelnden Wohnortwechsels, ungenauer oder unrichtiger Angabe der Wohnung oder dergleichen nicht haben eingehändigt werden können, werden hiermit aufgefordert, dieselben sofort auf unserm Quartieramt, Katharinenstraße Nr. 29, 1. Etage, alle Rathswaagen, abzuholen.
Der Nichtbesitz der Ordres entschuldigt nicht, vielmehr kommen beim Ausbleiben in dem Musterungstermine die in §. 24, 7 der deutschen Wehordnung angeordneten Strafen und Nachtheile in Anwendung.
Leipzig, am 14. März 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georai.

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Die städtische Fortbildungsschule für Mädchen sucht ihren Schülerinnen in einem zweijährigen Course und eine tiefere und umfassendere allgemeine Bildung anzubieten. Unterrichtgegenstände sind: Deutsche Sprache und Literaturkunde, französische und englische Sprache, Rechnen, Geometrie, Buchführung, Realien, Zeichnen, weibliche Arbeiten, Singen und Turnen. Den weiblichen Arbeiten werden im zweiten Jahre, um eine gründliche Ausbildung darin zu erreichen, eine größere Anzahl von Stunden gewidmet.
Dem allgemeinen Course folgt ein einjähriger Franciscus, welcher die speciellere Ausbildung für das kaufmännische Geschäft bejweckt. Außerdem wird den Schülerinnen Gelegenheit geboten werden, die Kinder-gartenziehung kennen zu lernen.
Das Schulgeld beträgt jährlich 30 Mark.
Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Dienstag, den 18. März, und Mittwoch, den 19. März, Nachmittags von 2-5 Uhr im Directorialzimmer der Fortbildungsschule, Thomaskirchhof 22, 2. Etage, entgegen. Außerdem ist derselbe daselbst täglich von 10-11 Uhr, während der übrigen Schulzeit dagegen meist in der l. Bürgerhalle für Frauen zu sprechen.
Leipzig, den 14. März 1879.
Georgien Principales können noch einige zu Ostern abgehende Schülerinnen für das Comptoir, sowie als Cassierinnen oder als Verkäuferinnen empfohlen werden.
C. Welmer, Director.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die Anmeldung derjenigen Handlungslehrlinge, welche k. Ostern in die Lehrlingsabtheilung eintreten sollen, erbitet sich der Unterzeichnete in der Zeit vom 17. bis mit 21. März, Vormittags 11 bis 12 1/2 Uhr, wöchentlicher unter persönlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Principale.
Während der geschriebenen Zeit werden auch Anmeldungen für den einjährigen fachwissenschaftlichen Course entgegengenommen, an welchem sich Handlungslehrlinge betheiligen können, die im Besitze des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig Freiwilligendienste sind. Unterricht 10 Stunden wöchentlich, Schulgeld 90 Mark.
Carl Wolfram, Director.

Die Lage in Frankreich.

Paris, 12. März. Die ganze Aufmerksamkeit der hiesigen diplomatischen Welt concentrirt sich in diesem Augenblicke auf die innere Lage Frankreichs, welche erster denn je geworden ist. Wie authentisch berichtet werden kann, hat der Präsident der Republik, Mr. Grevy, dem Chef des Cabinetts, Mr. Waddington, wörtlich Folgendes erklärt:
„Wenn die Verfassung des Ministeriums vom 16. Mai in den Anklagezustand von der Kammer veretzt wird, und wenn das Cabinet, welchem Sie vorstehen, seine Demission giebt, bin ich entschlossen, mich zurückzuziehen.“
In Wirklichkeit ist es fast sicher (siehe die folgenden Telegramme. Die Red.), daß der so unpolitische und für die Republik so gefährliche Proceß nicht stattfinden wird. Besteres wäre um so sehr ein großer Glück, als die begonnene Erhebung der inneren Verhältnisse Frankreichs einen guten Theil der auswärtigen Höfe bereits sehr unangenehm zu beeinflussen angefangen hat. Ramentlich ist es zweifellos, daß man in Rom Zeichen der Beunruhigung gegeben hat. (Auch in Deutschland treten solche Anzeichen hervor. Die Red.)
Die Nachricht eines Konstantinopler Berichterstatters über die angelegliche Erwerbung der Insel Rhodus seitens Frankreichs hat hier immens Aufsehen erregt. Trotzdem der betreffenden Mittheilung mit überraschender Raschheit officiöse Dementis gefolgt sind, betrachtet man doch in einflussreichen Kreisen die fragliche Meldung keineswegs

als eine ganz grundlose Combination. In der That ist es ganz richtig, daß zwischen Frankreich und der Pforte keine derartige Convention abgeschlossen wurde. Es wird noch geraume Zeit vergehen, bevor Frankreich ein derartiges Uebereinkommen mit der Pforte treffen kann. Die Politik Waddington's ist noch die der reinen Hände. Man tastet, sondirt, jagert, hat aber nicht die notwendige Kühnheit zu derartigen Unternehmungen. Außerdem ratzen die hier einlangenden Berichte der französischen Vertreter im Auslande nach wie vor die größte Reserve an. Trotzdem ist es Thatsache, daß einflussreiche Persönlichkeiten der republikanischen Partei auf eine „Revanche für Cypern“ sinnen, daß sie einen Erfolg à la Deaconsfield für die französische Republik anstreben. Sie werfen häufig ihre Blicke nach dem äußersten Osten des Mittelmeeres und ihr Finger bewegt sich auf der Karte in den Räumen zwischen Rhodus und der Küste von Syrien. Es ist viel und häufig von derlei Eventualitäten die Rede und Waddington hat oft genug über derlei Projecte den republikanischen Größen aus dem Gebiete der auswärtigen Politik Rede und Antwort stehen müssen. Ist nun auch die Affaire wegen Rhodus niemals concret geworden, so ist es doch sicher, daß davon die Rede gewesen und selbst das Terrain dieser Frage wegen indirect sondirt worden ist. Wenn man sich Rechenschaft über die französische Politik gegenüber der Türkei geben will, so ist man gezwungen, anzuerkennen, daß dieselbe nicht allzu sympathisch ist. Die griechische Frage ist eine permanente Reizung für die Herzen der türkischen Minister. Man ist

hier mit der Haltung der Pforte in dieser Frage sehr unzufrieden und findet, daß sie sich von Russland im unglücklichen Sinne beeinflussen lasse. Der Botschafter Frankreichs in Konstantinopel, Mr. Fournier, ist durch seine lebhafteste Intervention in der griechischen Frage wie auch in den türkischen Finanz-Angelegenheiten bei den Russen eine unangenehme Persönlichkeit geworden, die sie gern von Konstantinopel wegscamotiren möchten. Insolange Fournier jedoch nicht zur Leitung der auswärtigen Angelegenheiten nach Paris berufen wird - eine Eventualität, die für den Fall eines Cabinets Gambetta große Wahrscheinlichkeit für sich hat - wird er sich kaum von Konstantinopel wegrühren.
Die Haltung, welche Fournier seitdem den in Konstantinopel stattfindenden Verhandlungen zwischen der Pforte und Oesterreich-Ungarn gegenüber beobachtet hat - eine Haltung, welche mit der oberwähnten des Fürsten Cobdenoff in der griechischen Frage ziemlich Analogie zeigte - dürfte in nächster Zeit eine erhebliche Aenderung erfahren. Mr. Waddington soll, wie berichtet wird, neuerdings in den türkischen Truppen-Concentrationen in der Richtung von Novibazar eine Verdrohung der Ruhe der Balkan-Halbinsel erblicken. Man findet hier, daß die Türkei anstatt dieser den Charakter einer Drohung in sich tragenden Truppen-Ansammlungen in der genannten Richtung besser daran thäte, ihre Streitkräfte für eine Occupation Ost-Rumeliens disponibel zu halten, welches sie zu besetzen bald genöthigt sein wird.

Im Uebrigen wünscht Waddington sich mit den Fragen der Handelsverträge befassen zu können, da in dieser Beziehung lebhafteste Urgegnen aus London und Rom hier eingelangt sind. Außer den inneren Schwierigkeiten jedoch drängt auch der Eintritt des neuen Handelsministers Tirard, welcher ein vollständiger Neuling in diesen Angelegenheiten ist, die handelspolitischen Fragen einigermaßen in den Hintergrund. Diesem wird behauptet, daß Frankreich in den Handelsvertrags-Angelegenheiten den status quo möglichst lange zu erhalten strebt, was allerdings von nationalökonomischen Capacitäten als eine unheilvolle Politik erachtet wird.
Ueber den Verlauf der Debatten in der Versailles' Kammer am Donnerstag brachte der Telegraph gestern eine Reihe Mittheilungen, die in unserer heute ausgegebenen Sonnabend-Nummer nur zum Theil Aufnahme finden konnten. Wie lassen dieselben hier im Zusammenhange folgen:
Versailles, 18. März. Deputirtenkammer. Der Berichterstatter Brisson hält die in seinem Bericht ausgesprochenen Schlussfolgerungen aufrecht, bedarft dabei, daß ein Complot gegen die Republik bestanden habe, und beantragt, daß die Minister vom 16. Mai 1877 wegen Hochverrats verfolgt werden. Der Conferenzpräsident Waddington spricht sich auf das Bestimmte gegen die Minister vom 16. Mai aus und giebt die Wichtigkeit der Prämissen in dem von Brisson erstatteten Berichte unumwunden zu, weist aber die daraus gezogenen Schlussfolgerungen zurück. Er wolle keinen Proceß gegen die Minister, weil ein solcher Verwirrungen im Lande hervorrufen, die zum

Bekanntmachung.

Denjenigen Eltern, Pflägeltern und Vormündern, welche ihre Kinder oder Pflegebefohlenen zur Erlangung freien Schulunterrichts aus der Wendler'schen Stiftung bei dem Directorium derselben angemeldet haben, wird hiermit eröffnet, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten nur den nachverzeichneten Kindern Aufnahme in die vereinigte Freischule zu Ostern d. J. von genanntem Directorium bewilligt worden ist.

Nummer.	Name des Kindes.	Name der Eltern oder Pflägeltern.	Stand oder Gewerbe derselben.	Wohnung.
1	Bergmann, Friedrich Karl Otto	Bergmann, Johann Gotlieb	Obsthändler	Ritterstraße 38.
2	Böhmsch, Gustav Adolf	Böhmsch, Frau Theodor	Schneidermstr.	Burastraße 1.
3	Bolze, Martha Margarethe	Bolze, (Karl August) Diana	Schirmnäherin	Kuenstraße 21.
4	Feiltoth, Heinrich Robert Paul	Feiltoth, Frau. Wilh. Emil	Lächler	Ulrichsstraße 54.
5	Fischer, Ida Elisabeth Martha	gen. Hade, Carl	Eisenbahnschaffner	Eisenbahnstraße 19.
6	Graul, Anna Martha	Graul, (Anna) Louis Eduard	Militairinvalid	Dumboldstraße 31.
7	Hafertorn, Johann Albert Georg	Hafertorn, Johann Karl	Steinmch	Gumboldstraße 3.
8	Hanisch, Bertha Johanna Hedwig	Hanisch, (Friedrich) Pauline	Räherin	Weststraße 60.
9	Hanke, Emma Martha	Hanke, Johanna Friede-	Kaufmätlerin	Ranstädter Steinw. 60.
10	Heinig, Karl Arthur Mich.	Heinig, Sophie verw.	—	Dumboldstraße 17.
11	Heinig, Karl Albin	Heinig, Alfred Joh.	Schuhmacher	Blagwitzer Straße 24.
12	Hennig, Karl Georg Alfred	Hennig, Friedrich Karl	Markthelfer	Mittelstraße 10.
13	Höfning, Elise Franziska Martha	Claus, Albert Julius Ernst	Buchbinder	Neulichtstraße 86.
14	Huber, Hermann Oscar Reinhold	Huber, Albert	Beleuchtungsinspector	Centralstraße 3.
15	Immer, Franz Karl Otto	Immer, Franz	Schmied	Alter Amtshof 7.
16	Kirßen, Franz Heinrich Hermann	Kirßen, Heinrich Hermann	Schuhmacher	Ranstädter Steinw. 8.
17	Krause, Friederike Alberta	Kirßen, Heinrich Wilhelm	Briefsortierer	Zurmerstraße 18.
18	Kröpke, Paul Otto Robert	Kröpke, Friedrich August	Cassensbote	Katharinenstraße 6.
19	Lüpke, Friedrich Arthur	Lüpke, Caroline verw.	Bermietherin	Markt 2.
20	Mählert, Anna Marie	Mählert, Christiane Wil-	Räherin	Kleine Fleischerg. 15.
21	Oettich, Antonie Elisabeth	Oettich, Friedr. Ferdinand	Bobnküner	Südstraße 11.
22	Pflüger, Robert Richard Paul	Pflüger, Johann Simon	Pianoortarbeiter	Sobak. Bach-Str. 17.
23	Reich, Otto Richard	Reich, Julius Ferdinand	Obdcher	Wöhrstraße 6.
24	Richter, Pauline Bertha	Richter, Karl	Markthelfer	Pflaßendorfer Str. 10.
25	Riemann, Friedrich Carl	Riemann, Joh. Emma	Schuhmachers-Wittwe	Roschelsstraße 11.
26	Rübiger, Ida Helene	Rübiger, Karl Hermann	Handarbeiter	Oberhardtstraße 5.
27	Schulz, Friedr. August Georg	Schulz, Friedrich August	Schlosser	Wienmühlstraße 14.
28	Teich, Oscar Paul	Teich, Auguste verw.	Bäckerin	Bienstraße 12.
29	Thomas, Marie Hedwig	Thomas, Karl Gottlob	Handarbeiter	Rupersgäßchen 6.
30	Boigt, Minna Louise	Boigt, Franz Ferdinand	Cigarrenarbeiter	Brandweg 17.
31	Bolkrath, Hedwig Clement. Ida	Bolkrath, Ida Paul verw.	Räherin	Kuenstraße 21.
32	Wildenhahn, Bertha Margarethe	Wildenhahn, Friederike	Räherin	Dresdner Straße 34.
33	Wolf, Johanna Marie	Wolf, Heinrich Hermann	Kupferdrucker	Theatergasse 5.

Die Aufnahmebescheine sind von den betreffenden Angehörigen der vorgenannten Kinder am 21. dieses Monats in unserer Schulerpedition, Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 8, persönlich abzuholen. Im Uebrigen werden alle diejenigen, deren angemeldete Kinder oder Pflegebefohlene nicht berücksichtigt werden konnten, hierdurch anamoten, für anderweitige Aufnahme derselben in eine Schule besorgt zu sein.
Leipzig, am 10. März 1879.
Der Schulsenator der Stadt Leipzig.
Dr. Hanik. Lehnert.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. die Reinigung des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung und vom 19. d. M. ab Nachts die Spülung des Röhrennetzes vorgenommen werden soll.
Leipzig, den 10. März 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georai. Wangemann.

Bekanntmachung.

Im Cartonssaale des hiesigen Museums findet sich bis Montag, den 17. d. Mts., das von dem Peterstirchenvorstande zur Ausführung bestimmte Bau-Projeet der neuen Peterstirche, welches auch den vereinigten Kirchenvorständen bereits vorgelesen hat, zu Jedermanns Ansicht ausgestellt.
Gleichzeitig sind eine Anzahl Photographien von den prämiirten und belobten Projecten der Concurrenz-Ausstellung vom vorigen Jahre mit ausgestellt.
Leipzig, den 16. März 1879.

Der Kirchenvorstand zu St. Petri.
D. Friede.